Trendmeldetechnik TMT

Funkion:
Das Merkmal der Trendmeldetechnik ist die Aufteilung der "Intelligenz" auf den Melder und die Zentrale. Man spricht daher auch von „Verteilter Intelligenz".
Der Melder trifft eine Vorentscheidung, ob das anstehende Brandkriterium ein Alarm oder eine Täuschungsgröße ist. Die Zentrale bewertet zusätzlich die Veränderung bezogen auf einen gewissen Zeitraum.
Die Informationen der einzelnen Melder werden mit digitaler Übertragungstechnik übermittelt. Das heißt, die Übertragungstechnik ist weitgehend störungsanfällig gegenüber elektromagnetischen Einflüssen.
Jeder Melder muss einer bestimmten Adresse zugeordnet werden.
Bei einem defekten Melder sind alle restlichen Elemente auf der Primärleitung weiter in Funktion.

Alarmmeldungen:
Alarme werden mit Angabe der Meldergruppe und Meldernummer im Display angezeigt.
Sind mehrere Me1der der gleichen Meldergruppe in Alarm, so wird zunächst nur der zeitlich erstausgelöste Melder im Display angezeigt. Die anderen Melder dieser Meldergruppe können per Tastendruck "weitere Melder" abgerufen werden.

Störungsmeldungen:
Auch Störungsmeldungen werden mit Angabe der Meldernummer im Display angezeigt. Für das Abfragen von mehreren Meldern einer Meldergruppe gilt das Gleiche wie bei den Alarmen.

Trendmeldungen:
Als weitere Meldungen kommen zwei Trendmeldungen dazu:
Trend 1 gibt an, dass der entsprechende Melder "leicht verschmutzt''ist und demnächst ausgetauscht werden muss. Diese Meldung bringt selbsttätig noch keine Störungsmeldung und ist an der Zentrale abrufbar.
In einem speziellen Menü werden alle Melder einer Meldergruppe angegeben, die sich in Trend 1 befinden (ein entsprechendes Menü gibt es auch für Trend 2, Alarm und Störung).
Trend 2 gibt an, dass der Melder "stark verschmutzt''ist und **sofort** ausgetauscht werden muss. Deshalb wird der Trend 2 auch selbstätig an der Zentrale als Störungsmeldung (optisch und akustisch) angezeigt.
Hinweis:
Die Meldung Trend 2 erscheint um 10.0 Uhr morgens automatisch auf dem Display, wenn sich mindestens ein Melder länger als 12 Stunden in Trend 2 befunden hat.
Diese Anzeige kann ebenfalls jederzeit abgerufen werden.

Melderanschluss:
An jede Primärleitung lassen sich max. 30 Melder anschließen. Jeder dieser Melder bekommt eine Adresse (1 bis 30) eingestellt.
Die Verkabelung der Melder kann in Reihe und, /oder sternförmig erfolgen. Ein Abschlußwiderstand ist nicht erforderlich. Wird ein Melder ausgetauscht so ist die Adressierung in den neuen Melder zu übernehmen

Abhängigkeiten:
Mit der Trendmeldetechnik kann eine Zweigruppen- oder Zweimelderabhängigkeit realisiert werden.
Nach dem Auslösen des ersten Melders der entsprechenden Meldergruppe erfolgt Internalarm. Vor der Alarmweiterleitung zur Übertragungseinrichtung wird auf das Auslösen der zweiten Gruppe bzw. des zweiten Melders gewartet. Die Rücksetzung erfolgt durch die Reset-Taste.

Alarmzwischenspeicherung:
Bei erstmaligem Ansprechen eines Melders wird der Alarm nicht weitergegeben, sondern der Melder zurückgestellt. Spricht vor Ablauf der Wartezeit dieser oder ein anderer Melder erneut an, erfolgt sofort die Alarmweitergabe.
Tritt innerhalb dieser Wartezeit kein weiterer Alarm auf, wird der Speicher gelöscht. Die Alarmzwischenspeicherung kann einzelnen Meldergruppen zugeordnet werden, ist jedoch nicht bei Gruppen mit Zwei-Melderabhängigkeit möglich.